

Gericht

OGH

Rechtssatznummer

RS0095114

Entscheidungsdatum

16.07.2025

Geschäftszahl

14Os8/90; 12Os14/91; 11Os56/94; 12Os107/94; 12Os144/94; 15Os73/95; 14Os54/97; 11Os83/99; 13Os120/00; 12Os29/02; 11Os100/03; 13Os108/04; 12Os81/05m; 12Os56/07p; 12Os128/10f; 15Os91/11p; 11Os91/11h; 15Os36/11z; 12Os183/11w; 12Os110/12m; 14Os67/13d; 14Os66/14h; 13Os81/16k; 11Os4/17y; 11Os19/20h; 11Os13/20a; 12Os120/21w; 12Os86/21w; 15Os86/23w; 11Os8/25y; 15Os65/25k

Norm

StGB §206 Abs1

Rechtssatz

Die im § 206 Abs 1 StGB umschriebene Tathandlung besteht nicht im Vollzug, sondern im Unternehmen des außerehelichen Beischlafs. Deliktsvollendung setzt daher keineswegs die Vollziehung des Beischlafes, also das Eindringen des männlichen Gliedes in die Scheide des Tatopfers voraus. Ein Beischlaf im Sinne des § 206 Abs 1 StGB ist vielmehr bereits dann unternommen und dieses Delikt damit vollendet, wenn es zwar zu einem Eindringen des männlichen Gliedes in die Scheide des Tatopfers nicht kommt, wohl aber mit darauf gerichtetem Vorsatz dazu angesetzt und solcherart der Geschlechtsakt versucht wird. Zur Vollendung des Verbrechens nach § 206 StGB genügt demnach die Berührung des Geschlechtsteils des Täters mit jenem des Tatopfers, wenn dies mit auf Vollziehung des außerehelichen Beischlafs gerichtetem Vorsatz erfolgt.

Entscheidungstexte

TE OGH 1990-02-20 14 Os 8/90

TE OGH 1991-03-07 12 Os 14/91

Vgl auch; Beisatz: Versuchsdelikt (T1)

TE OGH 1994-06-28 11 Os 56/94

Vgl auch

TE OGH 1994-10-20 12 Os 107/94

TE OGH 1994-11-17 12 Os 144/94

Vgl auch

TE OGH 1995-10-12 15 Os 73/95

Vgl auch

TE OGH 1997-06-03 14 Os 54/97

TE OGH 1999-11-23 11 Os 83/99

nur: Die im § 206 Abs 1 StGB umschriebene Tathandlung besteht nicht im Vollzug, sondern im Unternehmen des außerehelichen Beischlafs. (T2)

Beisatz: Das Tatbild des § 206 Abs 1 StGB stellt auch in der Fassung des Strafrechtsänderungsgesetzes 1998, BGBl I Nr 153/1998 auf das Unternehmen des Beischlafes mit einer unmündigen Person ab. (T3)

TE OGH 2001-01-31 13 Os 120/00

Vgl auch; Beisatz: Unternehmen des Beischlafs im Sinn des § 206 Abs 1 StGB (vor wie nach dem StrÄG 1998) ist nur bei einem auf Beischlaf gerichteten Vorsatz gegeben. (T4)

TE OGH 2002-06-26 12 Os 29/02

Auch; nur: Ein Beischlaf im Sinne des § 206 Abs 1 StGB ist bereits dann unternommen und dieses Delikt damit vollendet, wenn es zwar zu einem Eindringen des männlichen Gliedes in die Scheide des Tatopfers nicht kommt, wohl aber mit darauf gerichtetem Vorsatz dazu angesetzt wird. Zur Vollendung des Verbrechens nach § 206 StGB genügt demnach die Berührung des Geschlechtsteils des Täters mit jenem des Tatopfers. (T5)

Beisatz: Ein mit Penetrationsvorsatz verbundenes "Ansetzen" zur qualifizierten geschlechtlichen Handlung genügt. (T6)

TE OGH 2003-09-09 11 Os 100/03

Vgl auch

TE OGH 2004-10-06 13 Os 108/04

Vgl auch

TE OGH 2005-10-06 12 Os 81/05m

Auch

TE OGH 2007-05-31 12 Os 56/07p

Auch; nur T5

TE OGH 2010-11-11 12 Os 128/10f

nur: Ein Beischlaf im Sinne des § 206 Abs 1 StGB ist vielmehr bereits dann unternommen und dieses Delikt damit vollendet, wenn es zwar zu einem Eindringen des männlichen Gliedes in die Scheide des Tatopfers nicht kommt, wohl aber mit darauf gerichtetem Vorsatz dazu angesetzt wird. (T7)

TE OGH 2011-08-17 15 Os 91/11p

Vgl auch; nur ähnlich T5

TE OGH 2011-08-25 11 Os 91/11h

Vgl; Beisatz: Weder der Beischlaf noch eine dem Beischlaf gleichzusetzende Handlung iSd §§ 201 und 206 StGB setzen ein Eindringen des Penis in das Opfer voraus. (T8)

Beisatz: Hier: In-den-Mund-Nehmen des Gliedes des (unmündigen) Opfers. (T9)

TE OGH 2011-09-21 15 Os 36/11z

Vgl auch; Beis ähnlich wie T6

TE OGH 2012-06-26 12 Os 183/11w

Vgl auch; Beisatz: Das Ansetzen der Zunge entspricht nur dann einem tatbestandsmäßigen Unternehmen einer dem Beischlaf gleichzusetzenden geschlechtlichen Handlung, wenn das Berühren des äußeren Geschlechtsteils mit dem geforderten Penetrationsvorsatz verbunden ist. (T10)

TE OGH 2012-10-10 12 Os 110/12m

Auch

TE OGH 2013-06-11 14 Os 67/13d

Vgl; Beis wie T10

TE OGH 2014-08-12 14 Os 66/14h

Auch

TE OGH 2016-09-06 13 Os 81/16k

Auch; Beisatz: Das objektive Tatbestandselement des Unternehmens einer dem Beischlaf gleichzusetzenden geschlechtlichen Handlung ist schon dann erfüllt, wenn es zu einer äußerlichen Berührung des Geschlechtsorgans des Opfers kommt. (T11)

Beisatz: Zur digitalen Vaginalpenetration. (T12)

TE OGH 2017-02-14 11 Os 4/17y

Auch

TE OGH 2020-03-31 11 Os 19/20h

Vgl

TE OGH 2020-03-20 11 Os 13/20a

Vgl

TE OGH 2021-11-18 12 Os 120/21w

Vgl

TE OGH 2021-09-16 12 Os 86/21w

Vgl

TE OGH 2023-08-30 15 Os 86/23w

vgl; Beisatz wie T10

TE OGH 2025-04-01 11 Os 8/25y

vgl; Beisatz wie T5; Beisatz wie T6; Beisatz wie T7

TE OGH 2025-07-16 15 Os 65/25k

vgl; nur T5; Beisatz wie T6

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0095114